

Anmeldung

Die Zuweisung geschieht durch den behandelnden Hausarzt, Facharzt oder im Rahmen einer Konsiliaruntersuchung im Hegau-Bodensee-Klinikum.

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Tel.: 07731 89-2221, Frau Fischer/Frau Stegmaier



Gerlind Brooker
Oberärztin



Stefanie Reithinger
Stationsleitung

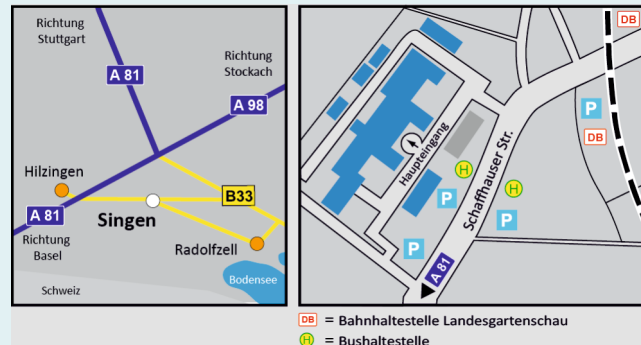
Kontakt

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Virchowstr. 10, 78224 Singen
Tel.: 07731 89-2221
E-Mail: psm.sekretariat@glkn.de
www.glkn.de

Chefarzt Herr Dr. med. Oliver Müller

Anfahrt

Mit dem Auto erreichen Sie Singen über die A 81, Autobahnausfahrt Singen oder über die Ausfahrt Hilzingen/Singen Weststadt. In der Stadt folgen Sie bitte der Ausschilderung zum Krankenhaus. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Haus.



DB = Bahnhaltstelle Landesgartenschau
H = Bushaltstelle



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz



Reichenau
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz



Klinik für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

in Kooperation mit



Reichenau

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Hegau-Bodensee-Klinikums verfügt über 18 stationäre und 2 tagesklinische Behandlungsplätze. Die Klinik ist integriert in das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen und wird in Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie Reichenau betrieben.

Therapiekonzept

Gearbeitet wird mit einem integrativen Ansatz, der psychodynamische, verhaltenstherapeutische und psychoedukative Elemente verbindet. Die Behandlung soll helfen Einblick in die psychischen Belastungen und Konflikte zu gewinnen, die der Entstehung der Beschwerden zugrunde liegen und Wege zu finden, seelische und körperliche Symptome zu lindern. Die Abteilung bietet einen Rahmen, in dem Begegnungen mit Mitpatienten/innen und erfahrenen Psychotherapeuten/innen genutzt werden können, um aus dem Abstand von aktuellen Belastungssituationen den persönlichen Standort zu bestimmen.

Bei der Erstellung des Therapieplanes wird Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unterstützenden und die Selbsterfahrung erweiternden Elementen der Behandlung gelegt. Durch die Kooperation mit den Fachabteilungen des Hegau-Bodensee-Klinikums ist eine begleitende körpermedizinische Diagnostik und Behandlung gewährleistet.

Behandlungsschwerpunkte

- Somatoforme Störungen
- Anpassungsstörungen
- Akute Belastungsreaktion
- Erschöpfungs- und Versagenszustände
- Ängste und Phobien
- Angst und Depression auch im Rahmen schwerer körperlicher Erkrankungen, z.B. Krebserkrankungen
- Chronische Schmerzstörungen

Behandlungsverlauf

Vor der stationären Aufnahme wird im Bedarfsfall, zur Einschätzung der Diagnose und zur Abstimmung der Therapieziele, ein ambulantes Vorgespräch durchgeführt. In den ersten Tagen der Aufnahme wird der Therapieplan festgelegt.

Behandlungsangebote

- Einzelpsychotherapie
- Gruppenpsychotherapie
- Bezugspflege
- Kunsttherapie
- Tanz- und Bewegungstherapie
- Musiktherapie
- Entspannungsverfahren wie Qigong, progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Physiotherapeutische Leistungen
- Sozialdienst
- Achtsamkeitsübungen
- Soziales Kompetenztraining
- Schmerzgruppe

Wir legen großen Wert auf die Einbeziehung von Angehörigen und Familienmitgliedern. Bei Bedarf werden Paar- und Familiengespräche mit dem behandelnden Einzelpsychotherapeuten vereinbart und vorbereitet.

Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer bemisst sich nach den Behandlungszielen und wird individuell vereinbart. Sie beträgt in der Regel 6 – 8 Wochen. Die teilstationäre Behandlung kann als Übergang in die ambulante Situation geplant werden.

Kontraindikationen

Grundsätzlich werden Behandlungen nur aufgrund einer freiwilligen und von beiden Seiten erwünschten Behandlungsvereinbarung durchgeführt. Akute Suchterkrankungen und Psychosen, hirnorganische Erkrankungen und schwere psychische Erkrankungen, die mit akuter Suizidgefährdung einhergehen, können nicht behandelt werden.

